

Pressemitteilung vom 28. November 2025

HIGHLIGHTS IM SPIELPLAN DER OPER FRANKFURT IM JANUAR 2026

Sonntag, 25. Januar 2026, um 18 Uhr im Opernhaus

Premiere / Frankfurter Erstaufführung

AMOR VIEN DAL DESTINO

Oper in drei Akten von Agostino Steffani

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Václav Luks; Inszenierung: R.B. Schlather

Mitwirkende: Margherita Maria Sala (Lavinia), Michael Porter (Enea),

Karolina Makuła (Turno), Thomas Faulkner (Latino), Daniela Zib (Giuturna / Venere),

Theo Lebow (Nicea), Constantin Zimmermann (Coralto / Giove), Pete Thanapat (Corebo / Fauno)

Weitere Vorstellungen: 30. Januar, 5., 7., 15. (15.30 Uhr), 18., 20., 28. Februar 2026

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 19 Uhr.

Preise: € 16 bis 190 zzgl. 12,5% Vorverkaufsgebühr

Mit freundlicher Unterstützung des Frankfurter Patronatsvereins – Sektion Oper

Auf der Durchreise nach Italien starb der Komponist **Agostino Steffani** (1654-1728) in Frankfurt. Er wurde im Kaiserdom beigesetzt. Die Musik des in der Stadt am Main begrabenen Komponisten wird nun zum ersten Mal in der Oper zu hören sein. Steffani schrieb *Amor vien dal destino* in den 1690er Jahren für das neue Theater im Hannover'schen Leineschloss. Erst 1709 wurde das Stück in der Düsseldorfer Oper uraufgeführt. Das musikalische Erlebnis ist geprägt von kontrastierenden Arien, Rezitativen und Duetten mit einer außergewöhnlichen instrumentalen und vokalen Farbigkeit. Die Musik Steffanis hatte großen Einfluss auf seine Zeitgenossen und die nächste Komponisten-Generation, darunter auch Georg Philipp Telemann und Georg Friedrich Händel. Steffani war einer der berühmtesten Komponisten seiner Zeit. Insgesamt 17 Opern hat er hinterlassen, die italienische, deutsche und französische Stilelemente vereinen – all das, was er auf seinen Reisewegen durch Europa aufgesogen hat.

Steffani und sein Librettist Ortensio Mauro gestalten ihre Oper nach einer Episode aus Vergils *Aeneis*: Aeneas und Turnus kämpfen um die schöne Lavinia. Durch die versprochene Heirat mit Turnus soll sie ihren Vater Latinus retten. Doch Amor hat Lavinia schon längst das Traumbild des Aeneas ins Herz gepflanzt. Nach einigen Irrungen und Wirrungen, die der Komponist mal reich verziert, mal überaus lyrisch aber auch komödiantisch gestaltet, finden Lavinia und Aeneas zusammen.

Das Dirigat der Frankfurter Erstaufführung übernimmt **Václav Luks**. Er beschließt 2025 seine dreijährige Artist's Residence an der Kammerakademie Potsdam. Seit 2021 gastiert er zudem als Dirigent bei der Händel & Haydn Society in Boston. Inszeniert wird Steffanis Werk von **R.B. Schlather**. Er verantwortete hier bereits *Tamerlano* (Händel), *L'italiana in Londra* (Cimarosa), sowie *Madame Butterfly* (Puccini) und *Macbeth* (Verdi). Die beiden letztgenannten Produktionen werden hier 2026 wieder aufgenommen, Barockspezialistin **Margherita Maria Sala** übernimmt die Rolle der Lavinia. Sie ist Gewinnerin des ersten Preises des Internationalen Gesangswettbewerbs Cesti 2020. Die italienische Altistin debütiert an der Frankfurter Oper. Enea interpretiert **Michael Porter**, der in dieser Spielzeit u.a. schon als Falsacappa in Jacques Offenbachs Operette *Die Banditen* überzeugte. Als Turno ist **Karolina Makuła** zu erleben, **Thomas Faulkner** singt die Rolle des Latino – beide Ensemblemitglieder waren in dieser Spielzeit an der erfolgreichen Premiere von *Boris Godunow* beteiligt. In den Partien der Giuturna / Venere stellt sich die amerikanisch-slowakische Sopranistin **Daniela Zib** an der Frankfurter Oper vor. Sie ist seit dieser Spielzeit Mitglied des Opernstudios und studierte zuvor an der Musikhochschule in Freiburg im Master Konzert- und Operngesang sowie Humanmedizin an der dortigen Albert-Ludwig-Universität. Auch der junge Countertenor **Constantin Zimmermann** debütiert in den Rollen des Coralto / Giove in Frankfurt. Die Besetzung der Erstaufführung komplettieren **Theo Lebow** als Amme Nicea und das neue Ensemblemitglied **Pete Thanapat** in den Partien des Corebo / Fauno.

Dienstag, 13. Januar 2026, um 19.30 Uhr im Opernhaus
Liederabend

CORINNE WINTERS, Sopran

SIMON LEPPER, Klavier

Lieder von Claude Debussy, Reinhold Moritzewitsch Glière, Leoš Janáček, Vítězslava Kaprálová,
Peter. I. Tschaikowski

Preise: € 16 bis 109 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Die erfahrene amerikanische Sängerin ist dem Frankfurter Publikum sicher noch als Iolanta und als Cio-Cio-San in *Madama Butterfly* in bester Erinnerung. Sie hat mittlerweile über 30 Hauptrollen an zahlreichen Opernhäusern auf der ganzen Welt gesungen. Ihre Wandlungsfähigkeit bewies Winters in letzter Zeit unter anderem beim Festival in Aix-en-Provence, wo sie zunächst die junge Iphigenie in Aulis und im zweiten Teil eines Doppelabends mit beiden Gluck-Opern die gealterte Iphigenie auf Tauris interpretierte. Ihre Paraderolle, die Titelpartie von Janáčeks *Katja Kabanová*, hat sie bei den Salzburger Festspielen gesungen (auf DVD dokumentiert) sowie in München, Stuttgart, Rom, Genf, Brno und Seattle. Auf ihrer Debüt-CD *Canción amorosa* ist sie mit Liedern aus Spanien zu erleben. In Frankfurt präsentiert sie ein sehr besonderes Programm, inspiriert von Nadjeschda von Meck. Diese russische Amateurmusikerin war vor allem für die beiden Komponisten Tschaikowski und Debussy eine wichtige Vertraute und Förderin; ihr Einfluss lässt sich bis hin zu Janáček und Glière verfolgen.

Karten für die genannten Veranstaltungen sind bei unseren bekannten Vorverkaufsstellen, online unter www.oper-frankfurt.de oder im telefonischen Vorverkauf 069 - 212 49 49 4 erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten.

Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung von Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Pressereferat) unter der Telefonnummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de.